

## **MDR FIGARO**

### **Hörbuchtipps 2.4.2007: Pressplay – Die Anthologie der freien Hörspielszene**

#### **Anmoderation**

Hörspiel heißt Studioarbeit heißt viel Aufwand heißt hohe Kosten. Lange schon ist diese Verhinderungsformel freier Kreativität nur noch sehr bedingt gültig. Das Gegenmotto einer frischen, mit Laptop und Mikrofon mit Miniklinke operierenden Generation heißt: „Wo ich bin, ist Hörspiel“

„Pressplay“ heißt dann auch eine CD-Pressung, die als Anthologie der freien Hörspielszene einen Überblick gibt über das, was jenseits der großen Studios und Verlage an Hörenswertem entsteht. Tobias Barth mit dem Hörbuchtipps

#### **CD-Einspiel:**

„Ich schreibe ein Hörspiel und ihr nicht!“

#### **Sprecher**

Was für ein triumphal-banaler Satz: Ich schreibe ein Hörspiel und ihr nicht. Man hört fast das "Ätsch!" und sieht beinahe die herausgestreckte Zunge. Und doch ist das Schluss-Stück der 20 Tracks umfassenden Anthologie der freien Hörspielszene mehr als ein kindlicher Affekt. Es erzählt von nichts weniger als von der Demokratisierung eines Mediums. Vom Ich zur Vielstimmigkeit zum Stimmenbrei – und das mit einem Satz in drei unterhaltenden Minuten. Das ist, was die sogenannte freie Szene vermag: Sätze dem Alltag entreißen, sie rhythmisieren, in neue Kontexte stellen, hinreißend sein

#### **CD-Einspiel Tr. 17 (1.01)**

Im Park, ach weh, im Park die Frau, ein Mann, ist irgendwas...Nein, nichts...  
War wirklich wie ein Fisch im Haar...es ist vorbei.

#### **Sprecher**

"Die Sonne, ein Park geht unter", heißt dieser Sechsinüter von Carsten Brandau, der ein komplettes Beziehungsdrama auf die Parkbank im Kopf des Hörers projiziert. Nebst erotischer Aufladung und feiner Herz-Schmerz-Ironie.

In montierten Szenen erzählt auch das Stück „Verabredung“ von Monika Zeiner und Christian Betz. Es springt vom Telefonat einer einsamen Frau in ihre Küchen-Monologe

#### **CD-Einspiel 3 Tr. 1 „Die Verabredung“ (2:56 – 4:22)\***

Ich wollt' dich auch schon anrufen, aber ich hatte deine Nummer gar nicht.

Stimmt. Da kann man natürlich schlecht anrufen ohne Telefonnummer.

Naja. Ich hätte ja auch im Telefonbuch nachschlagen können. Aber ich weiß ja nicht, ob du überhaupt drin stehst.

Neeneee, ich steh nicht im Telefonbuch.

Na, siehst du.

Ja, dann gut, dass ich wenigsten deine Nummer hatte.

Ja, die habe ich mal vorsichtshalber gleich mitgeschrieben.

Ja, und jetzt habe ich angerufen.

Ja, schön.

Germknödel. Und vorher Kartoffelknödel. Ich telefoniere stundenlang mit meiner Mutter. Wie geh'n die Germknödel. Wie muss ich die füllen. Was mache ich, wenn die nicht aufgehen. Ich kaufe mir ein lächerliches, aufreizendes Oberteil mit einem viel zu großen Ausschnitt. Ich suche Musik aus stundenlang. Eher so in Richtung Jazz vielleicht wie Barjazz, am besten unaufdringlich und indifferent. Oder Drum'n'Bass, vielleicht was Experimentelles. Das klingt modern, interessiert unverbindlich.

### **Sprecher**

Unaufdringlich, indifferent, modern, interessiert, unverbindlich - Die Autoren kontrastieren Attribute eines heutigen Lebensstils mit den Sehnsüchten nach Nähe, Schwere und Bedeutung.

Von 3 Minuten bis zu einer Dreiviertelstunde reichen die Formate auf dieser insgesamt vierstündigen mp3-CD. Viele Stücke wirken thematisch leicht angeschrägt, mit einem witzigen Unterton erzählt und sehr bewusst auf die stilistischen Mittel des Hörmediums orientiert. Manche der Autoren sind auch längst angekommen am anderen Ufer der freien Szene. Schön, dass Sie ihre Experimentierfreude mitbringen in die etablierte Welt etwa der öffentlich-rechtlichen Hörspielstudios

### **Angaben zum Hörbuch**

#### **Pressplay**

Die Anthologie der Freien Hörspielszene

Herausgegeben von Claes Neufeind

Mairisch Verlag

1 mp3-CD 274 min

14,95 €